



ERGEBNISPROTOKOLL

zum Erhebungsgespräch **Wirtschaft. Tourismus.**

i.R.d. ISEK Pleystein

am 19.07.2018

im Rathaus Pleystein

TeilnehmerInnen

Rainer Rewitzer | 1. Bürgermeister Pleystein

Günter Gschwindler | Leitung Allgemeine Verwaltung

Thomas Stöhr | Leitung Kämmerei/Finanzverwaltung Pleystein

Dr. Med. Dent. Peter Trstan | Stadtrat Pleystein / Zahnarzt

Johann Walbrunn | Altbürgermeister Pleystein

Stefan Voit | Voit Stefan GmbH – stahlfertiger.de

Irene Bock | Tourismus Pleystein

Daniela Franz | Landratsamt Neustadt

Jens Gerhardt |u|m|s|

Andreas Biermann |u|m|s|

Im Folgenden werden in Stichpunkten Ergänzungen und Kommentare der Gesprächsbeteiligten zu den vorgestellten *Stärken-Chancen-Defiziten-Risiken*-Plakaten und Analyseplakaten wiedergegeben.

WIRTSCHAFT. ARBEITEN. EINZELHANDEL.

STÄRKEN

- (1) Interkommunales Industriegebiet mit Waidhaus

DEFIZITE

- (2) Ungedeckte Nachfrage von Arbeitnehmern in Pleystein nach Bauplätzen und Mietwohnungen
- (3) Kein/ wenig Kontakt unter den Unternehmen
 - Gemeinsame Treffen/Stammtische erforderlich (in der Vergangenheit angeboten aber fast keine Teilnehmer an treffen)
 - mehr Unternehmenspflege durch Gemeinde
- (4) Erweiterung Gewerbegebiet vs. Landschaftsschutzgebiet → nach neuen Alternativen suchen
- (5) Unzureichende Parkplatzsituation der Firma Leistritz
- (6) Blackbox Gewerbebestandort Rappl: hohe Firmenfluktuation, keine Übersicht wer sich ansiedelt und den Standort wieder verlässt



CHANCEN

- (7) Umnutzung des alten Minigolfplatzes bspw. zum Biergarten

RISIKEN | HERAUSFORDERUNGEN

- (8) Konflikt Wohnnutzung – Industrienutzung beim produzierenden Gewerbe im Ortsinneren (mögl. Strategie: FNP Änd. WA zu MI sowie Heranrücken der Wohnbebauung vermeiden)

STRATEGIE – ZIELE

- (9) Beherbergungsgewerbe für Online-Buchungssysteme gewinnen

LANDSCHAFT. TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR. MARKETING.

STÄRKEN

- (10) Schönwerth Märchenpfad in Planung

DEFIZITE

- (11) Klosterzugang nicht barrierefrei (ggf. Treppenlifte etc.)

Redaktionelle Anmerkung: der barrierefreie Zugang auf den Kreuzberg ist wirtschaftlich nicht darstellbar. Jedoch lässt sich für die ca. 5-7 Stufen zum Kloster eine barrierefreie Lösung finden.

CHANCEN

- (12) Anschaulichkeit des Polier- und Glasschleiferhandwerks an der Hagenmühle: die Poliertische sind hier erhalten
- (13) Touristische Entwicklung der Altstadt in Anlehnung an das Oberpfälzer Freilandmuseum als attraktives "Gesamtpaket": viele Aktivitäten sind möglich: Sehenswürdigkeiten anschauen, Schauwerkstätten: z.B. Brot backen, gute Einkehrmöglichkeiten

STRATEGIE – ZIELE

- (14) Pleystein als Stadt der Kunst und Kultur → Neue Marke für Pleystein, welche mit Inhalten zu füllen ist
- Durchführung von Liebhaber-Kunstseminaren im Kloster
 - Artist in Residenz: Stadt und Förderer finanzieren bspw. in den Sommermonaten einen 3 monatigen Künstleraufenthalt im Kloster mit nachfolgender Ausstellung zu den entstandenen Werken



STRATEGIE – LEITPROJEKTE

- (15) Prüfung einer Gewerbegebietsausweisung
- (16) Einbinden der Grotte als Räumlichkeit für Hochzeiten
- (17) Herstellen eines Campingplatzes ggf. in Kopplung mit einem Biergarten (mögl. Ort [zu prüfen!]
= ehem. Minigolfanlage
- (18) Hinweise an historischen Gebäude auf Bau- und Nutzungsgeschichte, Hinweise auf Verlauf der alten Stadtmauer
- (19) Biergärten schaffen (in Altstadt/Freibad)
- (20) Bau eines Liftes für die Sommer- und Winternutzung:
 - Winter: Skilift
 - Sommer: Lift für Downhill-Radfahrer
 - Beantragen als interkommunales LAG-LEADER-Projekt gemeinsam mit Landkreis